TTIP Stoppen - 2014

Freihandel – das Projekt der Mächtigen

Großes Interesse am Vortrag von Ulrike Herrmann zum Thema Freihandel

Am 16.5. kamen ca. 120 Interessierte ins RESOWI um die Ausführungen von Ulrike Herrmann zu Freihandel generell und zu TTIP im Speziellen zu hören. Nach dem Impulsvortrag wurden von Ulrike Herrmann viele weiterführende Fragen beantwortet und mit dem Publikum diskutiert. Viele wollen sich an Widerstand und Alternativen zu TTIP aktiv beteiligen. Wir erwarten daher für das Aktionstreffen am 4.6. im Forum Stadpark viele Menschen, die sich engagieren werden.

TTIP, das geplante Freihandelsabkommen zwischen EU und USA, gefährdet Verbraucherschutz, Arbeitnehmerinnenrechte sowie hart erkämpfte Umweltstandards. Insbesondere das angedachte Investorenklagerecht sorgt für immer stärker werdende zivilgesellschaftliche Proteste. Die Verhandlungen für das umstrittene Abkommen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Ulrike Herrmann, Wirtschaftskorrespondentin der Berliner taz, erläuterte die Hintergründe des Projekts Freihandel: Auf welchen Annahmen basiert die Freihandelstheorie? Wer profitiert von bestehenden Freihandelsabkommen? Welche Gefahren bringt das TTIP konkret mit sich und was können wir, die davon betroffenen Menschen, unternehmen?

Eine Veranstaltung von ATTAC Graz.

In Kooperation mit dem Afro Asiatisches Institut Graz, Alternativreferat der ÖH Graz, Arbeiterkammer Steiermark, AUGE/UG, Bildungsverein der KPÖ Steiermark, Crossroads, Grüne Akademie Steiermark, Karl-Renner-Institut, Plattform 25, Südwind Steiermark und Welthaus Graz.

Eine Broschüre mit dem Titel "Freihandel – das Projekt der Mächtigen" ist auf der Website der > Rosa Luxemburg Stiftung frei via download verfügbar.

Im Anschluß an ihren Vortrag führten wir mit Ulrike Herrmann einen kurzes Interview: https://cba.fro.at/259873

(MW + RS, 17.5.2014)

TTIP – Widerstand und Alternativen

Am 4.6.2014 um 18:00 im Forum Stadtpark

TTIP, das geplante Handelsabkommen zwischen der EU und den USA, gefährdet die soziale Sicherheit, Arbeitnehmer*innenrechte sowie hart erkämpfte Umweltstandards. Durch TTIP würden Konzerne gegen Staaten klagen können, wenn sie durch politische Maßnahmen (zB verbesserte Arbeitnehmer*innenrechte) ihre Gewinnaussichten bedroht sehen. Die Verhandlungen für das umstrittene Abkommen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Die Eingriffe in Demokratie und Freiheit der Bürger*innen sind so massiv, dass sich vielerorts Widerstand formiert. Auch in Graz gibt es viele Gruppen und Einzelpersonen, die beim Abbau von Demokratie und Umweltstandards nicht tatenlos zusehen wollen. Deshalb werden wir an diesem Abend zusammenkommen, um Ideen zu Widerstand und Alternativen zu sammeln und unsere Aktivitäten zum Thema TTIP zu koordinieren.

Der Abend ist dezidiert auch dafür gedacht, dass Menschen, die nicht in Organisationen eingebunden sind, eine Möglichkeit finden, gegen TTIP und für demokratischere Verhältnisse aktiv werden zu können.

Du willst gegen den Abbau von Sozial-und Umweltstandards aktiv werden?

Dann komm an diesem Abend ins Forum Stadtpark und mach mit. Wir entwickeln gemeinsam Aktionen wie Z.B.: Smartmob, Ausstellung zu TTIP, Brief-Kampagne, Großpupentheater oder anderes.

Neben Aktionsplanung wird es auch die Möglichkeit geben sich ausgiebig zu TTIP zu informieren.

Vorbereitet wird dieses Treffen von: Attac Graz, Crossroads, EndEcocide und Südwind Steiermark.

> http://ttipstoppen.wordpress.com

(RS, 12.4.14)

TTIP/CETA internationaler Aktionstag am 11. Oktober

Attac Graz und weitere aktive Gruppen werden am 11.10. mit verschiedenen Aktionen auf die drohende Gefahr durch die Deregulierungsabkommen TTIP und CETA hinweisen und zum Widerstand aufrufen. Im Rahmen des internationalen Aktionstages gegen TTIP/CETA wird es in vielen Städten Europas verschiedene Formen des Protestes geben. Wir wollen Demokratie praktizieren und die Diskussion bzgl. Freihandel und Deregulierung auf die Straße tragen.

In Graz sind folgende Aktionen geplant:

- 11:00 - 13:00 Öffi Aktion, Treffpunkt Jakominiplatz (zwischen Schuhgeschäft und Verkaufsständen)
- 11:00 - 13:00 Infotisch am Jakominiplatz
- 13:00 - 16:00 Kundgebung mit Infotisch am Hauptplatz (Ecke Sporgasse)
- 15:00 - 16:00 Kundgebung am Sonnenfelsplatz

Der Aktionstag in Graz wird von folgenden Gruppen vorbereitet: > Alternativreferat ÖH Uni Graz, > Amsel, Attac Graz, > Greenpeace Graz, > Linke Steiermark, Occupy Stadtpark, Pax-Christi, Weltladen und einer freien Studenteninitiative.

Wir rufen alle auf sich am Aktionstag zu beteiligen. Selbst gebastelte Schilder sind bei allen Aktionen erwünscht. > Aktionsmaterial zum Verteilen an die PassantInnen wird ausreichend vorhanden sein.

Ablauf der Öffi Aktion

Eine Gruppe von ca 5 Leuten fährt mit der Straßenbahn zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz. In diesem Bereich benötigt mensch kein Ticket (AltstadtBim). Während der Fahrt geht die Gruppe langsam durch die Straßenbahn. EineR mit Schild ruft abwechselnd "Freihandelsabkommen TTIP" oder "Freihandelsabkommen CETA" oder "Alle Macht den Konzernen". Die anderen antworten lautstark "Nein, danke" oder "Widerstand". Beim Durchgehen verteilen die AktivistInnen Infomaterial zu TTIP/CETA, bieten an die > selbstorganisierte Europäische Bürherinitiative zu unterschreiben und beantworten eventuelle Fragen der Fahrgäste. Bei der nächsten Station aussteigen und dasselbe beim Zurückfahren.

> Übersicht Aktionstag in Österreich

> Europaweiter Aktionstag

(RS, 7.10.2014)

Aktionstag gegen TTIP

In ganz Europa fanden 11.10.2014 in mehr als 1100 Orten und Städten in Europa Aktionen und Demonstrationen statt um über das in Verhandlung befindliche Handelsabkommen zwischen EU und USA zu informieren und dagegen zu demonstrieren.

Attac Graz und einige weitere Gruppen in Graz sind dem Aufruf gefolgt und haben an verschiedenen Orten Aktionen vorbereitet.

Gestartet wurde mit der "Öffi-Aktion" wo Fahrgäste von AktivistInnen lautstark auf die Bedrohungen durch TTIP aufmerksam gemacht wurden. Gleichzeitig gab es am Jakominiplatz einen Infostand, an dem PassantInnen mit Infomaterial und Tee versorgt wurden.

Um 13:00 siedelte der Infostand dann zum Hauptplatz. Dort wurde den Reden der AktivistInnen von den PassantInnen besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet. Dort konnten zahlreiche Unterschriften für die > selbstorganisierte europäische Bürgerinitiative gesammelt werden. Insgesamt 600 Unterschriften!!!

Um 15:00 startete am Sonnenfelsplatz eine weitere Kundgebung, welcher sich ca. 200 TeilnehmerInnen anschlossen.

Während des Aktionstages gab es viel Unterstützung und durchwegs Zustimmung von der Bevölkerung zu den kritischen Positionen gegenüber TTIP und anderen Handelsabkommen. Der Widerstand wächst. Die EU Kommission und die transnationalen Konzerne versuchen weiter ihr Abkommen auf Kosten der Mehrheit der Menschen in der EU und den USA auf Schiene zu bringen. Doch sie werden scheitern an unserem Widerstand.

Wir werden TTIP stoppen!

> Übersicht Aktionstag in Österreich

> Europaweiter Aktionstag

Kurzbericht von Radio Helsinki

https://cba.fro.at/271225

(RS, 11.10.2014)

TTIP Kongress Graz

TTIP, CETA - EUROPA QUO VADIS?

Veranstaltungschwerpunkt Freihandelsabkommen

Podiumsdiskussion
*am **Fr, 31.10.2014, 19:00***
*zum Thema „**(Un)Freihandelsabkommen TTIP**“*
mit Werner Raza (ÖFSE), Susanne Schrott (WKO), René Schuster (ATTAC), Mario Matzer (AK)

*Ort: **Uni Graz**, RESOWI, Bauteil E, HS 15.05*

*6 Workshops am **Sa, 1.11.2014, 9:00 – 14:30***

TTIP – die „transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“ zwischen Europa und den USA – ist derzeit in den Medien omnipräsent. Wir wollen hierzu umfassend informieren und Zusammenhänge aufzeigen.
Es steht viel auf dem Spiel: **Soziale Sicherheit, öffentliche Daseinsvorsorge, Arbeitsrechte, Umweltschutz, nachhaltige Landwirtschaft** und **Demokratie**. Die Ideologie des Freihandels wertet diese Errungenschaften als „Handelshemmnisse“ und möchte diese soweit möglich zurückdrängen und beseitigen.
Da die EU-Kommission einen demokratischen Prozess nicht fördert (Stichwort: Geheimverhandlungen), wollen wir den notwendigen öffentlichen Diskurs ein Stück weit ermöglichen.

Im Rahmen der Workshops am Samstag werden Alternativen zur vorherrschenden Handelspolitik diskutiert.
Eine Veranstaltung von: End Ecocide on Earth, Arbeiterkammer Steiermark, Grüne Akademie Steiermark , ÖH Uni Graz, Initiative Zivilgesellschaft, Attac und Südwind.
Kostenfreie Teilnahme
Programm Freitag

- 17h00 bis 18h30:
  Workshop / Diskussion zu TTIP. Fachlicher Initialinput von Dr. Raza (ÖFSE). Im Anschluss Diskussion der präsentierten Fakten.
- 19h00 bis 21h00:
  Podiumsdiskusison mit Werner Raza (ÖFSE), Mario Matzer (AK Stmk), Susanne Schrott (WKO), René Schuster (Attac). Moderation: Gabriale Pekny (IZ)

Programm Samstag

- 09h00 bis 15h00: 6 Workshops die verschiedene Aspekte von TTIP und Freihandel beleuchten.
  Detailiertes Programm hier

TTIP, CETA - EUROPA QUO VADIS?

Veranstaltungschwerpunkt Freihandelsabkommen

Mit diesem Schwerpunkt-Wochenende, von 31.10. bis 1.11. in den Räumlichkeiten der Karl Franzens Universität in Graz, haben sich die Veranstalter*innen das Ziel gesetzt, ausführlich zu informieren und Zusammenhänge aufzuzeigen.

Zum Veranstaltungs-Auftakt am Freitag Abend gab Dr. Raza (ÖFSE) der interessierten Hörerschaft einen fachlichen Initialinput. Aus Rückmeldungen von Besucher*innen war bereits dieser Impulsvortrag für sie das "Highlight" des Abends.

Der Einladung zur anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „(Un)Freihandelsabkommen TTIP“ waren rund 80 Menschen gefolgt. Das Podium war folgend besetzt: Werner Raza (ÖFSE), Mario Matzer (AK Stmk), Susanne Schrott (WKO), René Schuster (Attac). Durch den Abend leitete Gabriele Pekny (IZ).

TTIP - Es geht ... so ziemlich um alles!
Dieser öffentliche Diskurs rund um TTIP, CETA &CO war bereits mit den Eingangsstatements der Podiumsgäste spannend! Die Positionen waren zwar von vornherein klar. Susanne Schrott von der Abteilung Finanz- und Handelspolitik der WKO erläuterte die Positionen der Wirtschaftskammer zu TTIP. Gleich zu Beginn brachte sie es zum Thema TTIP-Verhandlungen auf den Punkt: Für die WKO ist dies eine technische Angelegenheit. Sie sieht die öffentliche Debatte noch in den "Kinderschuhen" und den Informationsstand als gering; "Podiumsdiskussionen dieser Art sollte es öfter geben, um das Informationsniveau etwas zu heben".

TTIP-Studien versus "Kaffeesudlesen“
Der Interpretation der Studien wurde intensiv Aufmerksamkeit gegeben. Im Laufe des Abends wurden umfassende Contras zu TTIP herausgearbeitet. Laut Werner Raza sind mit TTIP keine großen ökonomischen Effekte zu erwarten. Es handelt sich um "Einmaleffekte" von 0,5% über 10 Jahre. Die Außenhandelsliberalisierung führt zu Strukturumwandlungen, d.h. es werden viele Menschen ihre Arbeit verlieren und erfahrungsgemäß nur zu schlechteren Bedingungen Neuanstellungen finden.
René Schuster brachte in seinen Statements die von Attac besonders kritischen Punkte zu TTIP ein und zeigte mit einigen Beispielen des alternativen Handelsmandates auf, das es Alternativen bereits gibt. Er ist überzeugt davon, das eine andere Handelspolitik ist nicht nur möglich, sondern notwendig ist!

Das Chlorhuhn ist längst keine Debatte mehr!
Aus dem Publikum kamen viele angeregte Fragen: Etwa ob das TTIP dem Gemeinwohl dient oder wie es um den ökologischen Fußabdruck aussieht. Zum Wirtschaftswachstum wurde nach konkreten Zahlen gefragt und ob Europa mit TTIP der Genmais droht. Die Skepsis im Publikum zu TTIP war nicht zu überhören, anscheinend ist der Informationsstand der Bevölkerung doch nicht so gering!
Die angebotenen Workshops am Samstag beleuchteten verschiedene Aspekte von TTIP und Freihandel. Weiters wurde die Podiumsdiskussion vom Vorabend nochmals beleuchtet und Alternativen zur vorherrschenden Handelspolitik vorgestellt und diskutiert.
Detailiertes Programm > hier.
Die Pausen wurden mit köstlichem veganen Buffet und angeregten Gesprächen verbracht.
Eine Veranstaltung von: End Ecocide on Earth, Arbeiterkammer Steiermark, Grüne Akademie Steiermark , ÖH Uni Graz, Initiative Zivilgesellschaft, Attac und Südwind.
Die Aufzeichnung des Eröffnungsvortrages von Werner Raza und die nachfolgende Podiumsdiskussion ist > hier abrufbar.

Vorbericht auf Radio Helsinki: https://cba.fro.at/271634/

Radiosendung mit Mitschnitten von der Podiumsdiskussion:

https://cba.fro.at/273792/

https://cba.fro.at/275603/

(schu, 1.11.2014)

STOP TTIP/ CETA / TISA - Demo am 8.12.

Prostestzug gegen die umstrittenen Handelsabkommen

Unsere Demokratie wird zunehmend von Freihandelsabkommen wie TTIP, TISA, oder CETA unter Druck gesetzt. Lebensmittel- und Umweltstandards, ArbeitnehmerInnenrechte, Datenschutz und Gesundheitsstandards stehen auf dem Spiel. Die als „Investorenschutz“ deklarierten Klagerechte für Konzerne hebeln unsere demokratischen und rechtstaatlichen Strukturen aus und erschaffen eine Schattenherrschaft der Konzerne.

Es wird versucht den Eindruck zu vermitteln, dass BürgerInnen am Ende profitieren, Arbeitsplätze entstehen und der Wohlstand wächst. Tatsächlich ist zu befürchten, dass das Gegenteil eintritt. Widerstand der Bevölkerung wird ignoriert und übergangen; eine europaweite BürgerInnenInitiative wurde von der Europäischen Kommission abgewiesen und nicht behandelt.

Die Zivilgesellschaft kann dies nicht mehr hinnehmen! Es gilt, unsere Demokratie und unsere Rechte zu verteidigen und lautstark Protest zu üben!

Aus diesen Gründen ruft ein Bündnis verschiedenster Plattformen zur Demonstration gegen die geplanten Freihandelsabkommen und für eine gemeinwohlorientierte Handelspolitik auf!

Der Protestzug findet am 8. Dezember um 14:00 Uhr statt, Startpunkt ist der Südtiroler Platz.

(RS, 16.11.14)

Über 1000 Menschen demonstrieren gegen geplante Handelsabkommen

Prostestzug gegen die umstrittenen Handelsabkommen

Am 8.12. protestierten über 1000 Menschen in Graz gegen die geplanten Handelsabkommen und forderten eine andere Art der Handelspolitik.

Über 20 Organisationen (AAI Graz, Aktive Arbeitslose, Alternativreferat, AMSEL, Attac Graz, Critical Mass, End Ecocide on Earth, Greenpeace, Die GRÜNEN, Grüne Akademie, Linke Steiermark, ÖBV/via campesina, Occupy Stadtpark, Piratenpartei, Plattform 25, KPÖ, ÖH, Radio Helsinki, Südwind, TTIP-STOPPEN Bündnis, Welthaus) hatten zu der Kundgebung aufgerufen.

Der Protestzug startete am Südtiroler Platz und führte mit 1000 DemonstrantInnen zuerst zum Schloßbergplatz und dann durch die Herrengasse zum Eisernen Tor.

In ihrer Rede sprach Mauela Wutte von Attac Graz von der breiten Kampagne gegen TTIP/CETA/TISA und ersten Teilerfolgen (über eine Million Unterschriften bfür die selbstorganisierte BürgerInneninitiative gegen TTIP). Außerdem warnte sie davor, keinen antiamerikanischen Diskurs zuzulassen, da die Konzerne auf beiden Seiten des Atlantiks profitieren, und dies auf Kosten der Allgemeinheit in USA und in Europa. Sie stellte auch mit dem alternativen Handelsmandat Leitlinien für eine Handelspolitik im Sinne aller Menschen vor.

Andere RednerInnen sprachen über weitere problematische Aspekte, wie mangelnde Transparenz, Zerstörung der Existenzgrundlagen vieler Menschen in den Ländern des globalen Südens. Alle forderten eine andere Handelspolitik, die ein gutes Leben für alle Menschen möglich macht.

Die TeilnehmerInnen der Kundgebung waren sich einig: "Die Zivilgesellschaft kann dies nicht mehr hinnehmen! Es gilt, unsere Demokratie und unsere Rechte zu verteidigen und lautstark Protest zu üben!"

Die EU Kommission und die transnationalen Konzerne versuchen voraussichtlich auch nach diesem kräftigen Zeichen des Widerstandes der Bevölkerung weiter ihr Abkommen auf Kosten der Mehrheit der Menschen in der EU und den USA auf Schiene zu bringen. Doch sie werden scheitern - an unserem Widerstand.

Wir werden TTIP/CETA/TISA stoppen!

Radio-Vorbericht und Video zum Protestmarsch:
https://cba.fro.at/275703/

Video von der Demo: https://youtu.be/EEXzrniRFYg

(RS, 8.12.2014)